



Brandschutzerziehung

– effektiver mit behördlicher Unterstützung

Einleitung

Immer wieder weisen die Feuerwehren auf die große Bedeutung der Brandschutzerziehung hin. Doch nützen solche Appelle nur wenig, wenn sie von behördlicher Seite nicht durch geeignete Maßnahmen mit Leben erfüllt werden. Wie dieses Problem gemeinsam, schnell und unbürokratisch gelöst werden kann, sollen die folgenden Ausführungen skizzieren.

Einbindung von Kindergärten und Schulen

Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg hat bereits 1991 in seiner Untersuchung „Feuerwehr in der Zukunft“ die Wichtigkeit der Brandschutzerziehung und -aufklärung hervorgehoben. Doch sind die Feuerwehren in einem der größten Bundesländer Deutschlands alleine nicht in der Lage, diese wesentliche Aufgabe flächendeckend zu erfüllen. Ohne die Unterstützung von Kindergärten und Schulen geht es nicht. Deshalb haben die Feuerwehren in Zusammenarbeit mit dem Kultus- und Innenministerium Baden-Württembergs ein zweigleisiges Konzept erarbeitet, mit dem Lehrer und Erzieher – unterstützt durch die Feuerwehr – verstärkt in die Brandschutzaufklärung miteinbezogen werden sollen.

Fertiggestellt sind bereits Handreichungen zur Brandschutzerziehung an den allgemeinbildenden Schulen. Als nächstes wird ein Ordner für die Feuerwehren als Loseblattausgabe erscheinen.

Handreichungen für Schulen

Im Mai 1993 nahm unter der Federführung des Landesinstituts für Erziehung und Unterricht die Arbeitsgruppe „Brandschutzerziehung an Schulen“ ihre Arbeit auf. Daran beteiligt sind Lehrer der einzelnen Schularten, Mitarbeiter der Landesfeuerweherschule, des Innenministeriums, des Landesfeuerwehrverbandes und Feuerwehrangehörige. Die hier konzipierten Handreichungen zur Brandschutzerziehung liegen für Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Förderschulen vor.⁽¹⁾

Die Brandschutzerziehung ist nun in den fächerübergreifenden Unterricht integriert, wofür die Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulen überarbeitet worden sind. In

der Grundschule dient der Heimat- und Sachunterricht als Leitfach, in den weiterführenden Schulen das Fach Chemie.

Ziel ist also, die Brandschutzerziehung fest in den Lehrplänen zu installieren. Wie dies gelungen ist, zeigt die Tatsache, daß hier schon mehrfach auf die Aufgaben der Feuerwehr, den sachgemäßen Umgang mit Feuer und mögliche Unfallgefahren hingewiesen wird.

So ist in der Hauptschule beispielsweise das Stichwort „Jugendfeuerwehr“ im Lehrplan aufgeführt.

Die Handreichungen versorgen die Lehrerinnen und Lehrer kompetent und umfassend – auf 115 Seiten – mit allen notwendigen Informationen für die Brandschutzerziehung. Sie halten methodische und didaktische Hilfen, Vorschläge zur unterrichtlichen Gestaltung (mit vielen Experimenten, Folienvorlagen und Lehrerinformationen) sowie Hinweise zum vorbeugenden Brandschutz bereit.

Geleitwort der Landesregierung Baden-Württemberg

In ihrem gemeinsamen Geleitwort stellen die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Dr. Annette Schavan und Innenminister Dr. Thomas Schäuble unter anderem fest:

„Die vorliegenden Handreichungen zur Brandschutzerziehung bieten Lehrerinnen und Lehrern eine solide Grundlage für die Unterrichtsvorbereitung, sie lassen aber noch genügend Freiraum für eigene Ideen. Die nachfolgenden Darstellungen machen exemplarisch deutlich, wie Brandschutzerziehung erfolgen kann. Die Ausrichtung an der unmittelbaren Schulpraxis berechtigt zu der Hoffnung, daß die Handreichungen dazu beitragen, bei Schülerinnen und Schülern ein wirksames Sicherheitsbewußtsein aufzubauen, so daß sie sich selbst vor Schäden bewahren und auch für andere verantwortlich handeln können.“

Neben den schriftlichen Ausarbeitungen wird für einen attraktiven Unterricht ein

„Brandschutzkoffer“ angeboten. Mit interessanten Experimenten soll die Brandschutzerziehung lebendig gemacht werden. Da die Hälfte der Kosten für diesen „Brandschutzkoffer“ das Innenministerium übernimmt, ist dies ein preisgünstiges Angebot für die weiterführenden Schulen. Hinweisen möchten wir auch noch auf die Möglichkeit der Lehrerfortbildung zu diesem Themenbereich an der Landesfeuerwehrschule Bruchsal. Besonderer Dank gilt der Gebäudeversicherung Baden-Württemberg AG, die sich freundlicherweise bereit erklärt hat, die Verlags- und Druckkosten dieser Handreichungen zu finanzieren.“

In den Handreichungen werden auch die Feuerwehren und ihre Arbeit dargestellt und die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Schule und Feuerwehr betont. Ein farbiger Foliensatz und eine Literatur- und Medienliste runden die Handreichungen sinnvoll ab.

Loseblattausgabe als Unterrichtleitfaden für die Feuerwehren

Unter der Federführung des Landesfeuerwehrverbandes erstellt derzeit eine weitere Arbeitsgruppe verschiedene Materialien zur Brandschutzerziehung durch die Feuerwehren. Um spätere Ergänzungen aufnehmen zu können, ist eine Loseblattausgabe – zunächst für die Bereiche Kindergarten und Grundschule – geplant. Diese werden bei der Brandschutzerziehung von den Feuerwehren unterstützt, die ihre Erfahrungen im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz einbringen sollen. Insbesondere soll den Kindern der kontrollierte und bewußte Umgang mit Kerzen, Streichhölzern und Feuerzeugen gezeigt sowie das von Bügeleisen und anderen elektrischen Geräten, von Grillkohle, Lagerfeuer, Fettexplosionen usw. ausgehende Gefahrenpotential nahegebracht werden.

Zu den Lerninhalten zählen ebenfalls das richtige Verhalten im Brandfall und die korrekte Notrufabgabe.

Dabei wird den Feuerwehren ihre Arbeit durch fertige Einheiten mit Zielvorgaben und vielfältigem Begleitmaterial weitgehend erleichtert. Eine solch optimale Ausstattung bietet – in Verbindung mit interessanten Such- und Rollenspielen – ganz sicher die Gewähr dafür, daß nicht nur Kinder und Lehrer, sondern eben auch die



Handreichungen zur Brandschutzerziehung an den allgemeinbildenden Schulen

Feuerwehren selbst das Projekt Brandschutzerziehung mit Eifer und Freude in die Tat umsetzen.

In Zukunft ist überdies auch die Brandschutzaufklärung von Erwachsenen und Berufsschülerinnen und -schülern geplant, wofür derzeit die Unterrichtsmaterialien entwickelt werden.

Willi Dongus
Geschäftsführer
Landesfeuerwehrverband
Baden-Württemberg

⁽¹⁾ Handreichung für jede Schulart einschließlich Foliensatz (dieser ist für alle Schulen identisch)